

QUARTIERS
MANAGEMENT

AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE



.....
Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Quartiersbüro

Graf-Haeseler-Str. 17 | 13403 Berlin

Telefon: 030 670 64 999

Fax: 030 670 64 995

team@qm-auguste-viktoria-allee.de

Träger

Mieterberatung Prenzlauer Berg GmbH

Schönhauser Allee 59 | 10437 Berlin

Eingetragen:

Amtsgericht Berlin Charlottenburg

Geschäftsführung: Daniella Michalek,

Silke Klessmann,

HRB 50 267

Berlin, 01.04.2026

PROJEKTTRÄGERWETTBEWERB

Das Quartiersmanagement Klixstraße/Auguste-Viktoria-Allee sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Reinickendorf von Berlin einen Träger zur Umsetzung des Projektes:

„Kiez in Bewegung“

Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangslage

Das Quartier rund um die Auguste-Viktoria-Allee ist durch eine sozial und kulturell vielfältige Bewohnerschaft geprägt, die zugleich überdurchschnittlich hohen Belastungen ausgesetzt ist. Viele Haushalte verfügen über geringe finanzielle Ressourcen, leben in beengten Wohnverhältnissen und haben nur eingeschränkten Zugang zu wohnortnahen Sportangeboten. Laut Berliner Umweltgerechtigkeitsatlas 2023/2024 weisen die Lebensweltlich Orientierten Räume (LORs) Scharnweberstraße und Klixstraße eine Dreifach- bzw. Vierfachbelastung im Bereich von Umweltindikatoren kombiniert mit Statusindex auf (vgl. SenStadt 2025). Auch aufgrund der dadurch ableitbaren Herausforderungen für Gesundheit im Kiez sind Sport- und Bewegungsangebote sowie Gesundheitsbildung besonders wichtig. Im Bereich Sport und Bewegung existieren bereits einige Angebote, so zum Beispiel das bezirklich geförderte Projekt Gesund



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
vom Bund, Ländern und
Gemeinden



QUARTIERS
MANAGEMENT



QUARTIERS
MANAGEMENT
AUGUSTE-VIKTORIA-ALLEE

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Reinickendorf

BERLIN



in Berlin (GiB) und das Sportangebot „Fit in den Abend“. Über den Aktionsfonds des Programms Sozialer Zusammenhalt wurden Projekte wie ein Fußballturnier in der Klixarena gefördert. Über das Projektfondsprojekt „Kunst- und KulturNetzwerk“ werden u. A. Improvisationstheater und Tanzworkshops umgesetzt. In der Bedarfsermittlung wurde allerdings ersichtlich, dass die Angebote nicht ausreichen. Den Menschen im Kiez fehlen besonders Laufgruppen, Wandergruppen und im Allgemeinen eine Diversität an Sport- und Bewegungsangeboten für verschiedene Zielgruppen, die eine breite Kiezöffentlichkeit erreichen, an verschiedenen Orten präsent sind und verlässlich in einem regelmäßigen Rhythmus stattfinden. Dies rührt auch daher, dass es abgesehen von einer Tanzschule keine Institutionen im Kiez wie Sport-, Fitness-, Yogastudios, o. Ä. gibt, die für wetterunabhängige Angebote zur Verfügung stehen.

Ziele

- Förderung von körperlicher Gesundheit, Fitness und Gesundheitsbildung
- Stärkung der mentalen Gesundheit durch Sport- und Bewegungsangebote
- Möglichkeiten für die Anwohnenden schaffen, ihren Kiez neu mit Bewegung zu erleben und zu entdecken

Projektbeschreibung

Das Projekt kann im Handlungsfeld 4 „Gesundheit und Bewegung“ eingeordnet werden. Es zielt auf die Förderung von körperlicher Gesundheit, mentaler Gesundheit und Gesundheitsbildung, sowie auf die Stärkung eines Zugehörigkeits- und Gemeinschaftsgefühls im AVA-Kiez ab. Durch die Bespielung verschiedener öffentlicher Flächen wie Parks und der Nutzung diverser Innenräume durch Kooperationen mit Trägern und Einrichtungen soll ein buntes Programm auf die Beine gestellt werden, das den Kiez zugänglicher und erfahrbarer durch Bewegung macht. Die Bewegungs- und Sportangebote sollen kostenfrei sein und breit und niedrigschwellig beworben werden. Zielgruppe ist die Gesamtheit der Menschen im Kiez, die sich bewegen oder sportlich betätigen möchte. Es sollen jedoch auch bewegungsferne Menschen für die Angebote aktiviert werden. Basierend auf einer Bedarfsermittlung können zielgruppenspezifisch für z. B. Senior*innen, Erwachsene, Jugendliche, Kinder, Frauen* oder Menschen mit Beeinträchtigungen Angebote entwickelt werden. Konkrete Ideen sind u. a. Lauf-, Wander-, oder Nordic Walking-Gruppen, Yoga, Pilates, Sitzyoga/Sitztanz (für Senior:innen oder Menschen mit Beeinträchtigungen), Selbstverteidigung/Kampfsport (auch FLINTA-Angebote), Schach und Tanzen. Für Kinder wäre es möglich, Feriensportangebote und Sportfeste zu organisieren. Auch ein Sportmobil kann zum Einsatz kommen. Neben den Sportangeboten sollen Aspekte der Gesundheitsaufklärung- und Bildung im Kiez aufgegriffen werden und den Menschen über Informationsangebote oder interaktive Formate nähergebracht werden. Der Ablauf des Projektes ist in drei Phasen unterteilt, die aufeinander aufbauen.

1) Aktivierung und Bedarfsermittlung (2026)

Im ersten Projektjahr liegt der Schwerpunkt auf der Aktivierung der Bewohnenden, der systematischen Bedarfsermittlung und der Testung erster Formate und Angebote. Es werden Angebote entwickelt, die betreffenden Mitarbeitenden oder Honorarkräfte (Trainer*innen etc.) angefragt/zu Angeboten zugeordnet werden und ein erster Entwurf für einen Zeit- und Raumplan (inklusive einer Übersicht verfügbarer Räume) der geplanten Angebote entworfen.

2) Breites und regelmäßiges Sport- und Bewegungsangebot (2027-2028)

Es soll bedarfsorientierte, kostenlose und regelmäßige Sport- und Bewegungsangebote im Kiez geben, die möglichst viele Zielgruppen ansprechen und den Menschen im Quartier neue Sportarten und Bewegungsformate näherbringen. Aufklärungs- und Bildungsformate zu Gesundheitsthemen können an zentrale Orte oder Einrichtungen angedockt organisiert werden. Je nach Jahreszeit sollen sich feste Außen- und Innenräume etablieren, die von dem Projekt bespielt werden. Die Angebote sollen über eine ÖA-Kampagne bekannt gemacht werden

(Plakate, Flyer, Social Media). Ziel ist es, Menschen alltagsnah zu erreichen, z. B. durch das Auslegen von Flyern in Supermärkten oder Arztpraxen.

3) Übergang in nachhaltige Strukturen und Verstetigung (2029)

Im letzten Projektjahr liegt der Fokus auf der Evaluation und Verstetigung. Es werden Ansätze geprüft, wie erfolgreiche Angebote und Formate langfristig im Quartier verankert werden können. Dazu gehört die Identifizierung von Schlüsselpersonen, die Motivation und Kompetenzen für die Übernahme von Verantwortung mitbringen. Wissen, Methoden und Abläufe zur Vorbereitung und Durchführung von Sport- und Bewegungsangeboten und zur Gesundheitsbildung werden schrittweise an engagierte Nachbarinnen und Nachbarn sowie an lokale Einrichtungen übergeben. Gerade bei Formaten, die sich gut eigenständig fortführen lassen, wie Wandergruppen, können Messenger-Gruppen gebildet werden und Menschen motiviert werden, das Format weiterzuführen. Es soll auch langfristig ein Impact auf die Gesundheit und Gemeinschaft im Kiez durch das Projekt bewirkt werden.

Voraussetzungen

- Ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrung in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Fachliche Expertise in Bewegungsförderung und Durchführung niedrigschwelliger Sportangebote
- Erfahrung bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner*innen, sowie Einrichtungen und Akteuren der sozialen Quartiersentwicklung
- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit

Projektzeitraum

19. Mai 2026 – 31. Dezember 2029

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von 90.000 Euro zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

2026: 12.000€

2027: 29.000€

2028: 29.000€

2029: 20.000€

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach-, Personal- und Honorarkosten zu decken.

Einzureichende Unterlagen

- Detailliertes Maßnahmen- und Durchführungskonzept, ausschließlich unter Nutzung der Projektskizze (s. Anlage) inkl. Zeitplanung
- Detaillierter Finanzplan unter Nutzung des Kosten- und Finanzplanes (<https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>)
- Nachweis der fachlichen Qualifikationen des eingesetzten Personals und Referenzen



Bewerbungsfrist

Die Unterlagen sind bis spätestens zum **08.05.2026** beim Quartiersmanagement Auguste-Viktoria-Allee per E-Mail unter team@qm-auguste-viktoria-allee.de einzureichen. Für Rückfragen steht Ihnen das Quartiersmanagement-Team unter der Telefonnummer 030 670 64 999 gerne zur Verfügung.

Vorstellungsgespräch

Bitte reservieren Sie sich **den 12.05.2026 sowie den 18.05.2026** für ein eventuelles Vorstellungsgespräch.

Hinweise

Bitte verwenden Sie ausschließlich die Vorlagen „Projektskizze“ und „Anlage zur Projektskizze – Finanzplan- für den Projektfonds“. Diese müssen Sie unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html> herunterladen.

Informationen zum Programm Sozialer Zusammenhalt und zu den Fördervorgaben finden Sie im Programmleitfaden Sozialer Zusammenhalt: unter <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

Projektwettbewerb: Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/ die Bewerber*in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Führungszeugnis: Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Besserstellungsverbot: Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung

übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz: Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf

Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes und auch Mitglieder des Quartiersrats vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Auswahlentscheidung. Der Antragsteller erklärt sich damit einverstanden, dass das Angebot und die darin enthaltenen - auch personenbezogenen - Daten an das für das Projekt zuständige Auswahlgremium zu oben beschriebenem Zweck weitergegeben werden.

